

EDITORIAL

Liebe Alumni,
wieder können wir Ihnen Neues von Ihrer Universität berichten: Das Alumni-Netzwerk erweitert sich stetig und bietet Ihnen mit dem neuen AlumniCampus-Portal zukünftig viele Kommunikationsmöglichkeiten. Neue Projekte stellen die Mitarbeiter der Universität vor neue Herausforderungen. Erfahren Sie mit diesem Newsletter, welche das sind.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.
Ihr Alumni-Team

NEUES AUS DER UNIVERSITÄT

Projekt BASICplus bringt Geldsegen

Der Projektantrag „BASICplus“ der TU Ilmenau hat sich im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ durchgesetzt und bringt der Universität bis 2018 eine BMBF-Förderung in Höhe von 2,7 Millionen Euro. Mit dem Geld wird die TU Ilmenau neue Konzepte der berufsbegleitenden Ingenieuraus- und Weiterbildung für Praktiker entwickeln, um die universitäre Aus- und Weiterbildung für weitere Zielgruppen zu öffnen. Dafür werden aufeinander abgestimmte Lehrmodule konzipiert, die einzeln zu einem Weiterbildungszertifikat und in der Summe zu einem Bachelor- oder Masterabschluss der TU Ilmenau führen. Am 26. August 2014 informierte sich Bundesforschungsministerin Professor Johanna Wanka an der Universität über das geförderte Projekt „BASICplus“ sowie die Forschungsstrategie der TU Ilmenau. „Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen und des hohen Fachkräftebedarfs sind lebenslange Weiterbildungen und die Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen die zeitgemäßen Antworten“, sagte Bildungsministerin Johanna Wanka bei ihrem Besuch.

ZUM STUDIUM

Weltweit erste zweistaatliche Universität



Am 1. September 2014 eröffnete in Kasan, der Hauptstadt der russischen autonomen Republik Tatarstan, das „German-Russian Institute of Advanced Technologies“. Das Institut bildet künftig russische Ingenieurstudierende nach deutschem Standard aus. Mit dem groß angelegten, bisher einmaligen Projekt erreichen die akademischen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland eine neue Qualitätsstufe. In Kasan entsteht eine deutsch-russische

INHALT

Projekt BASICplus bringt Geldsegen
Weltweit erste zweistaatliche Universität
Beliebte Sommerkurse
Auto mit Durchblick
Reha-Roboter trifft Ministerpräsidentin
„Spannungsfreie“ Sensor-Konferenz
Ausgezeichneter Bachelor
Ausgezeichneter Professor
AlumniCampus-Portal jetzt online
Sportlicher Tanz

Universität – die weltweit erste zweistaatliche Lehr- und Forschungseinrichtung in einem modernen Industriestaat. Die Federführung des Projekts auf deutscher Seite hat die TU Ilmenau und auf russischer Seite die renommierte Kasaner Staatliche Technische Forschungsuniversität.

Beliebte Sommerkurse

157 Männer und Frauen aus 26 Ländern machen in diesem Sommer bei einem Internationalen Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur der TU Ilmenau mit – 27 mehr als im Vorjahr. Die Liste ihrer Herkunftsländer ist lang: Von Albanien, Brasilien und China über Kamerun und Syrien bis zur Türkei und Weißrussland. Die Teilnehmer lernen vom 4. August bis zum 26. September acht Wochen lang in drei unterschiedlichen Kursen Deutsch und informieren sich bei Exkursionen über Land und Leute.



AUS DER FORSCHUNG

Auto mit Durchblick

EVISTA4F heißt das Projekt, mit dem die TU intelligente Fahrzeuge auf die Straße bringen will: Nachdem wissenschaftliche Fachexperten das Konzept für das ProExzellenz-Zentrum „Virtuelle Straße – virtuelle Realität in 4F: Funk, Fahrbahn, Fahrzeug, Fahrer“ als hervorragend bewertet hatten, wird das Projekt vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit 3,5 Millionen Euro gefördert. Wissenschaftler aus den Bereichen Fahrzeugtechnik, Informationstechnik, Medientechnik und Kommunikationswissenschaften werden fachübergreifend Fahrzeuge als intelligentes autonomes technisches System entwickeln, das mit seiner Funkumgebung kommuniziert. Es wird Verkehrs- und Gefahrensituationen erkennen und die Entscheidungen des Fahrers vorbereiten, damit er entsprechend handeln kann. Der Fahrer kann ohne Gefahr für

sich und andere navigieren, kommunizieren, sich informieren und Unterhaltungsprogramme nutzen.

Reha-Roboter trifft Ministerpräsidentin

Auf ihrer Sommertour lernte die Thüringische Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht in der m&i-Fachklinik Bad Liebenstein mit ROREAS ein innovatives Projekt zur



Rehabilitation von Schlaganfallpatienten kennen. Zur Entwicklung dieses Roboters haben sich die TU Ilmenau, das Robotik-

Unternehmen MetraLabs GmbH, die m&i-Fachklinik Bad Liebenstein, die BARMER GEK und das SIBIS Institut für Sozialforschung und Projektberatung GmbH Berlin zum Verbundprojekt ROREAS zusammengeschlossen: Roboterischer Reha-Assistent für Schlaganfallpatienten. Der fast menschengroße Reha-Roboter begleitet Schlaganfallpatienten bei Lauf- oder Orientierungsübungen und gibt ihnen Anleitungen, um ihre Mobilität und ihr räumliches Orientierungsvermögen zu stärken. Dabei beobachtet und dokumentiert er eigenständig die Durchführung der Trainingseinheiten.

„Spannungsfreie“ Sensor-Konferenz

35 russische Ingenieurwissenschaftler haben im Juli in Ilmenau an der wissenschaftlichen Konferenz SENSE.ENABLE. SPITSE 2014 teilgenommen. Vierzehn Tage lang haben die Forscher sich mit ihren deutschen Kollegen im Rahmen der strategischen SPITSE-Partnerschaft der Technischen Universität Ilmenau mit der Nationalen Forschungsuniversität Moskau, dem Energetischen Institut und der Staatlichen Elektrotechnischen Universität Sankt Petersburg zu Sensornetzen und Sensornetzwerken ausgetauscht.

PREISWÜRDIG

Ausgezeichneter Bachelor

Der Ilmenauer Masterstudent der Werkstoffwissenschaft René Böttcher hat den mit 3.000 Euro dotierten bundesweiten Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) erhalten. In seiner Bachelorarbeit „Untersuchungen von Dickschichtsystemen mittels Ultraschall (Impuls-Echo-Verfahren) im Wasserbad und Signalverarbeitung mit der Fourieranalyse“ hat der Preisträger ein verbessertes Verfahren für die zerstörungsfreie Bestimmung von Werkstoffeigenschaften entwickelt, indem er die bekannte Ultraschallprüfung mit Hilfe von mathematischen Berechnungsmethoden an die physikalische Grenze heran brachte.

Ausgezeichneter Professor

Professor Reiner Thomä, Leiter des Fachgebiets Elektronische Messtechnik, wurde mit dem Vodafone-Innovationspreis für Forschung 2014 ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigt die Vodafone-Stiftung für Forschung in der Mobilkommunikation wegweisende wissenschaftliche Arbeiten in der Digitalkommunikation: 25.000 Euro gingen an den Ilmenauer Wissenschaftler für seine Forschungsarbeiten zur optimalen Nutzung von Funkfrequenzen in der Mobilkommunikation.

ALUMNI IN EIGENER SACHE

AlumniCampus-Portal jetzt online

Der Startschuss ist gefallen: Das AlumniCampus-Portal ist online und wir freuen uns über Ihre rege Mitwirkung.

AlumniCampus
TU ILMENAU

Beleben Sie das Alumni-Netzwerk der TU Ilmenau mit Ihren Kontakten, Ideen

und Erfahrungen. Finden Sie Ihre Kommilitonen, gründen Sie den Treffpunkt für Ihre Seminar- oder Fachgruppe und informieren Sie andere Alumni über Ihren beruflichen Karriereweg.

Seien Sie mit dabei und registrieren Sie sich auf der Alumni-Website: www.tu-ilmenau.de/alumni.

Sportlicher Tanz

In diesem Jahr feiert der Sportverein der TU Ilmenau sein 60-jähriges Bestehen und kann dabei auf eine interessante Geschichte mit vielen Erfolgen zurückblicken. Im Rahmen des diesjährigen Uniballs am 22. November gibt eine Ausstellung Einblicke in die lange, traditionsreiche Geschichte, die Arbeit im Hintergrund und natürlich die Erfolge von Sportgrößen. Wir laden Sie herzlich ein zu faszinierenden Sportvorführungen und geselligem Tanz mit der Band „ROSA“ aus Jena. Cocktail- und Wiskeybar sorgen für Kurzweil.

Kartenverkauf online unter: www.tu-ilmenau.de/uniball.



TERMINVORSCHAU

26.09.14	Seniorenakademie: Herbstsemester (immer freitags 15 Uhr Curiehörsaal)
11.10.14	Feierliche Immatrikulation (10 Uhr Festhalle Ilmenau)
11.10.14	Absolventenfeier mit Zeugnisübergabe (14 Uhr Festhalle Ilmenau)
11.10.14	Ersti-Night-Fever (21 Uhr Fischerhütte Ilmenau)
22.11.14	Uniball „60 Jahre Sportverein“

Fotos: TU Pressestelle, GRIAT
Redaktionsschluss: 10.09.2014